Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3122-01	Termin 16.12.2013	Rat der Stadt
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
09.12.2013	Haupt- und Finanzausschuss	V		
16.12.2013	Rat der Stadt	B		

Beratungsgegenstand

Aufstockung der Einstellungszahl von Nachwuchskräften im feuerwehrtechnischen Dienst bei der Stadt Oberhausen im Jahr 2014.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt für das Jahr 2014 die zusätzliche Einstellung von zwei Brandmeisteranwärterinnen/Brandmeisteranwärtern.

stellv. Bereichsleiter Bereich 4-1	Dezernent	Kämmerer	Oberbürgermeister
Bodo Nößler Datum 13.11.2013	Jürgen Schmidt Datum 13.11.2013	Apostolos Tsalastras Datum 15.11.2013	Klaus Wehling Datum 19.11.2013

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [X] Gleichstellungsstelle [X]

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [X] siehe Begründung

b) Sonstige

Begründung

Die personelle Situation im Bereich der Feuerwehr wurde in dem Gutachten zur externen Organisationsuntersuchung der Firma Luelf & Rinke einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Ausgehend von der errechneten und prognostizierten Fluktuation im mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, der Übernahme der Nachwuchskräfte in den nächsten Jahren sowie dem empfohlenen Personalbedarf nach Gutachtenlage wurde der Personalbedarf entsprechend des derzeit gültigen Brandschutzbedarfsplans und des Rettungsbedarfsplans ermittelt. Der Rat der Stadt hat daraufhin in seiner Sitzung am 10.06.2013 (Drucksache Nr. B/15/2814-01) die Einstellung von zwei Brandoberinspektoranwärterinnen/Brandoberinspektoranwärtern sowie die Einstellung von acht Brandmeisteranwärterinnen/Brandmeisteranwärtern für das Jahr 2014 beschlossen.

Seit der Beschlussfassung sind alleine durch vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienst zwei ungeplante Vakanzen entstanden. Darüber hinaus sind vier weitere Mitarbeiter seit geraumer Zeit nach arbeitsmedizinischer Untersuchung G 26.3-untauglich, von denen bereits zwei in den Tagesdienst versetzt wurden und damit dem Alarmdienst nicht mehr zur Verfügung stehen. Somit sind bereits vier ungeplante Vakanzen für das Jahr 2013 zu verzeichnen.

Hinzu kommt, dass durch die Einstellung der zwei Brandmeisteranwärter/innen eine vorzeitigere Entlastung im Rettungsdienst erzielt werden kann. Die Berufsfeuerwehr Oberhausen nimmt zusätzlich zum ermittelten Personalbedarf laut Rettungsdienstbedarfsplan die Aufgabe des Krankentransportes wahr. Es handelt sich hierbei um 19,2 Stellen, die zusätzlich vorhanden sein müssten. Da der Krankentransport erst zum 01.01.2015 auf Dritte übertragen wird, muss die Feuerwehr für diesen Zeitraum zusätzlich Personal bereitstellen. Auch durch die Integration der Leitstelle in den 24,0-stündigen Alarmdienst (voraussichtlich zum 01.01.2014, vorbehaltlich der Zustimmung der Beteiligungsgremien) wird es zu einer Belastung der Kollegen im Rettungsdienst kommen. Somit kann durch die zusätzliche Einstellung der Brandmeisteranwärter/innen kurzfristig Entlastung geschaffen werden.

Zu berücksichtigen ist zudem, dass die Umstellung auf die 48,0-Stunden-Woche bei der Feuerwehr zu einem erheblich erhöhten Personalbedarf geführt hat. Im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst sind derzeit noch immer nicht sämtliche Stellen besetzt. Somit würden zwei zusätzlich eingestellte Brandmeisteranwärter/innen in der Ausbildungsbedarfsberechnung 2015 berücksichtigt, trügen aber zum jetzigen Zeitpunkt bis zur Übertragung des Krankentransportes zu einer Entlastung im Rettungsdienst bei.

Aus Perspektive der Ausbildung ist es am sinnvollsten Gruppen von acht Brandmeisteranwärterinnen/Brandmeisteranwärtern bei der praktischen Ausbildung zu bilden. 10 Feuerwehrbeamte/innen im mittleren und gehobenen Dienst werden lt. Beschlusslage bereits zum 01.04.2014 ausgebildet. Ergänzend liegen der Feuerwehr weitere vier Anmeldungen externer Feuerwehren vor, so dass die Aufstockung um zwei weitere Brandmeisteranwärter zu einer Gesamtzahl von 16 Brandmeisteranwärter/innen führt, die eine optimale praktische Ausbildung sichert.

Ergänzend ist festzustellen, dass sich nach dem abgeschlossenen Bewerbungsverfahren gezeigt hat, dass mindestens zehn der Bewerber/innen für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst – darunter zwei Frauen – das Anforderungsprofil der Berufsfeuerwehr erfüllen und somit qualifiziert und geeignet sind, bei der Berufsfeuerwehr als Brandmeisteranwärter/innen ihren Dienst aufzunehmen.

Der finanzielle Aufwand für die Aufstockung beträgt 45.000 EUR. Insgesamt beträgt der Aufwand für die zehn Brandmeisteranwärter/innen sowie zwei Brandoberinspektoranwärter/innen 285.000 EUR.

Beruf	Anzahl der geplanten Einstellungen	Ausbildungsdauer in Jahren	Kosten in EUR pro Nachwuchskraft und Jahr	Gesamtkosten in EUR
Auszubildende				
Brandmeisteranwärter/in	10	1,5	15.000	225.000
Brandoberinspektoranwärter/in	2	2	15.000	60.000
Gesamt	**12**			**285.000**